

# HALB ZEIT BILANZ

2016 – 2018

REFERENZEN DER  
PARLAMENTARISCHEN ARBEIT  
DER CDU-FRAKTION  
IM LANDTAG  
VON SACHSEN-ANHALT  
2016 – 2018

**HALB  
ZEIT  
BILANZ**



**Siegfried Borgwardt**  
Vorsitzender der CDU-Fraktion  
im Landtag von Sachsen-Anhalt

## INHALTSVERZEICHNIS

REFERENZEN UNSERER PARLAMENTARISCHEN ARBEIT 2016 – 2018 | Seite **6**

IM MITTELPUNKT – DER MENSCH | Seite **8**

ARBEITSGRUPPE **Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung** | Seite **12**

ARBEITSGRUPPE **Bildung und Kultur** | Seite **20**

ARBEITSGRUPPE **Arbeit, Soziales und Integration** | Seite **26**

ARBEITSGRUPPE **Inneres und Sport** | Seite **32**

ARBEITSGRUPPE **Recht, Verfassung und Gleichstellung** | Seite **42**

ARBEITSGRUPPE **Landesentwicklung und Verkehr** | Seite **52**

ARBEITSGRUPPE **Ernährung, Landwirtschaft und Forsten** | Seite **60**

ARBEITSGRUPPE **Umwelt und Energie** | Seite **68**

ARBEITSGRUPPE **Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Medien** | Seite **76**

ARBEITSGRUPPE **Finanzen** | Seite **84**

MITGLIEDER DER CDU-FRAKTION IM **Petitionsausschuss** | Seite **92**

KALEIDOSKOP | Seite **93**

ORGANIGRAMM | Seite **100**







## REFERENZEN UNSERER PARLAMENTARISCHEN ARBEIT 2016 – 2018

### Halbezeit der Keniakoalition



**Siegfried Borgwardt**

Vorsitzender der CDU-Fraktion  
im Landtag von Sachsen-Anhalt

#### Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Halbezeit in der deutschlandweit einmaligen Kenia-Koalition. Nach zweieinhalb Jahren verantwortungsvoller Koalitionspolitik zieht die CDU-Fraktion, als stärkste Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt, Bilanz. Gekennzeichnet ist unsere Zusammenarbeit von Höhen und Tiefen, doch letztendlich zählen die vielen zukunftsorientierten Ergebnisse, die eine deutliche Handschrift der konservativen Mitte tragen. Als CDU-Fraktion sind wir angetreten mit dem Steuer in der Hand, die dynamische Landesentwicklung fortzusetzen.

Der Gestaltungswille der CDU geführten Regierung hat sich deutlich im Doppelhaushalt 2017/2018 gezeigt. Wir haben betont, dass wir unter der Ägide eines CDU geführten Finanzministers einen eindeutigen Investitionsimpuls geben wollen und investieren in die Zukunft unseres Landes – etwa in Kommunen, Bildung, Sicherheit und Infrastruktur. Dies führte schließlich zu einem Haushaltsvolumen von über 11 Milliarden Euro in beiden Jahren.

Im Bereich Wirtschaft steht für die CDU-Fraktion die Förderung von Wirtschaftswachstum und Beschäftigung im Vordergrund. Die Schaffung der monetären Grundlage für die Meistergründungsprämie und die Praktikums Gutscheine im Doppelhaushalt sind ein Erfolg der CDU-Landtagsfraktion im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung. Wir wollen damit die Existenzgründung fördern und dem Fachkräftemangel entgegenreten.

Wir stärken die Innere Sicherheit in Sachsen-Anhalt. Auf CDU-Initiative ist daher im Koalitionsvertrag ein Personalbestand von 6.400 Vollzugsbeamtinnen und -beamten bis zum Jahr 2021 festgeschrieben, welcher durch jährliche Mehreinstellungen gesichert wird. Die eingesetzte Wachpolizei trägt zur personellen Verstärkung bei. Zum zusätzlichen Schutz unserer Polizisten läuft ein Modellversuch mit sog. ‚Bodycams‘ (Schulterkameras) in den kreisfreien Städten. Den Freiwilligen Feuerwehren im Land sprach die CDU-Fraktion auf ihrer Ehrenamtsveranstaltung Dank und Wertschätzung für ihren ehrenamtlichen Einsatz aus. Auch in diesem Jahr werden wir das Ehrenamt in den Fokus setzen. Mit der letzten Novellierung des Rettungsdienstgesetzes stärken wir Hilfsorganisationen, die über Jahrzehnte als zuverlässige Partner fungieren.

Für uns als CDU-Fraktion hat die Verlässlichkeit bei den Kinderbetreuungs- und Schulstrukturen Priorität. Seit Beginn der aktuellen Legislaturperiode sind weit über 1.000 Lehrkräfte neu eingestellt worden. Zudem sollen qualifizierte Seiten- und Quereinsteiger die Unterrichtsversorgung im Land sichern. Ein weiterer Schwerpunkt der CDU-Fraktion ist auf den Bereich Förderschulen gelegt. Mit einem Antrag haben wir von der Landesregierung ein Konzept für die verschiedenen Förderschulformen erbeten. Ziel ist es, die Förderschulen mit ihren qualitativ anspruchsvollen Lehr- und Lernbedingungen im Land zu erhalten. Zudem hat sich die CDU-Fraktion für die Schulen in freier Trägerschaft stark gemacht. Die finanziellen Zuschüsse werden in einem Zwischenschritt erhöht, bis das Gutachten zur Berechnung des Finanzbedarfes im kommenden Jahr vorliegt.

Im Bereich Landwirtschaft und Umwelt werden Themen wie der Umgang mit den invasiven Arten und dem Wolf auch weiterhin auf der Agenda stehen. Mit unserer Großen Anfrage zum Wolf richtete die CDU-Fraktion über 70 Fragen an die Landesregierung, um die Wolfsdebatte auf Grundlage amtlicher Daten zu versachlichen und Schlussfolgerungen für ein praxistaugliches Wolfsmanagement zu ziehen. Zusätzlich veranstaltete die CDU-Fraktion im vergangenen Jahr zwei große Wolfskonferenzen mit renommierten Experten.

Damit setzen wir uns für eine ehrliche Debatte und die Anpassung des Wolfs-Schutzstatus ein. Sorgen müssen ernstgenommen, Betroffenen soll besser geholfen und der Wolf in das Jagdrecht aufgenommen werden. Auch der Prozess um die NATURA 2000-Gebiete wird durch die CDU-Fraktion aktiv begleitet. Artenschutz und Flächennutzung dürfen sich nicht ausschließen, wenn die Akzeptanz der Bevölkerung für NATURA 2000 aufrechterhalten werden soll.

Das richtige Gespür hat die CDU-Fraktion bei der Einführung des Mopedführerscheins mit 15 bewiesen. Die Nachfrage ist konstant hoch und immer mehr Bundesländer folgen Sachsen-Anhalt. Des Weiteren sichert ein CDU-initiiertes Antrag die Finanzierung des kommunalen Straßenbaus und für den Ausbildungsverkehr machen wir uns stark, indem wir die bisherigen Finanzierungsregeln entfristeten.

Die CDU-Fraktion setzt sich für eine vitale demokratische Kultur in Sachsen-Anhalt ein. Daher entwickeln wir das Kommunalverfassungsgesetz weiter u. a. durch die Möglichkeit für Ortschaften unter 300 Einwohner ab 2019 einen gewählten Ortschaftsrat und/oder einen gewählten Ortsvorsteher zu haben oder durch die Absenkung der erforderlichen Unterschriften für Einwohneranträge.

Für die laufende Wahlperiode ist unsere Agenda mit Themen besetzt, die das Land Sachsen-Anhalt weiter stärken und voranbringen sollen. Einerseits werden wir in diesem Jahr noch ein neues Kinderförderungsgesetz beschließen, das den Eltern, Kommunen und dem Land finanzielle Sicherheit für die kommenden Jahre geben wird. Dafür haben alle drei Koalitionspartner bereits entsprechende Vorschläge eingebracht.

Andererseits gibt es 2018 mit dem Haushalt 2019 ein dickes Brett zu bohren. Nach dem Gestaltungshaushalt der Jahre 2017/2018 wird sich zeigen, dass die Koalition erneut sachorientiert und dem Land zugewandt arbeiten wird. Wir als CDU-Fraktion orientieren uns für die Haushaltsplanung an unseren Haushalts- und Finanzprinzipien Stabilität, Investition und Nachhaltigkeit. Unser Ziel ist somit ein für das Land kluger, gestaltender und wohlüberlegter Haushalt ohne die Aufnahme von Schulden.

Des Weiteren stellt die CDU-Fraktion den Bereich Berufliche Bildung in den Mittelpunkt, weil die Sicherung der Fachkräfteausbildung bereits jetzt eine zentrale Aufgabe der Zukunft ist.

Darüber hinaus gehört die Weiterentwicklung des Frauenförderungsgesetzes zu einem modernen Gleichstellungsgesetz von Mann und Frau zu unseren Zielen. Aus unserem Selbstverständnis heraus haben wir uns dazu verpflichtet, die Geschlechtergerechtigkeit auf allen gesellschaftlichen Ebenen durchzusetzen. Obwohl Frauen einen Großteil der Erwerbstätigen auf dem Arbeitsmarkt stellen, sind sie u. a. in Führungspositionen unterrepräsentiert.

Der Ausbau des Breitbandnetzes ist weiterhin ein zentrales Anliegen der Koalition. Er ist Garant für Wachstum und selbstverständlich auch dafür, dass sich Firmen, aber vor allem auch junge Familien in unserem Land vermehrt ansiedeln. Mit dem „Funklochfinder“ hat die CDU-Fraktion die Initiative ergriffen, auf die schlechte Versorgung mit Mobilfunknetz in Sachsen-Anhalt aufmerksam zu machen. Unser Ziel ist es, besonders viele der geplanten Antennen in unser Land zu holen.

Die CDU-Fraktion wird auch in Zukunft innerhalb der schwarz-rot-grünen Koalition ihren Prinzipien treu bleiben. Wir haben eine gemeinsame Koalition, das heißt jedoch nicht, dass wir sozialdemokratische oder bündnisgrüne Programmatik übernehmen.

## IM MITTELPUNKT – DER MENSCH



**Ulrich Thomas**

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender:

„Im nicht immer einfachen politischen Tagesgeschäft der Kenia-Koalition ist es der CDU-Fraktion bisher gelungen, für die notwendige Stabilität in diesem Zweckbündnis im Landtag zu sorgen. Besonders wichtig für mich dabei war und ist, als CDU-Fraktion deutlich eigene Impulse und Themen für unser Land zu setzen. Insofern kann sich unsere Halbzeitbilanz dank der guten Arbeit der Fraktionskollegen sehen lassen. Diese nun fortzusetzen und somit als größte regierungstragende Fraktion Taktgeber in der Koalition zu bleiben wird unsere wichtigste Aufgabe sein, der ich mich als stellvertretender Fraktionsvorsitzender gerne stelle!“



**Lars-Lörn Zimmer**

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender:

„Nach vielen Jahren Fraktionsmitgliedschaft und -arbeit ist es eine neue Herausforderung und Verpflichtung als stellvertretender Fraktionsvorsitzender den gemeinsam eingeschlagenen Weg konsequent zu gehen, Beschlüsse zu vielfältigen Themen vorzubereiten und umzusetzen. Der ‚direkte Draht‘ zu allen Kolleginnen und Kollegen ist hierbei ein Schlüssel zum Erfolg. Die Erkennbarkeit und Wahrnehmung der exzellenten Arbeit unserer Fraktion in allen Bereichen bildet die Grundlage für weiterhin erfolgreiches Handeln. Nicht Parolen, sondern Ergebnisse führen zum Ziel. In diesem Sinne verstehe ich meinen Dienst für unsere CDU-Fraktion.“



**Markus Kurze**

Parlamentarischer Geschäftsführer:

„Die CDU-Fraktion ist ein Stabilitätsanker nicht nur für die Regierung und unsere Landespartei, sondern auch für viele Menschen in unserem Heimatland. Basis dafür ist die kontinuierliche Arbeit aller in den Wahlkreisen und im Parlament. Es erfüllt mich mit Stolz, diese Geschicke mit organisieren und leiten zu dürfen. Es ist aber auch Verpflichtung zu gleich, wie Bismarck schon sagte, ‚wer gute Politik machen will, muss dem Volk auf’s Maul schauen!‘“

## ARBEITSGRUPPE

# Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung





Mitglieder der Arbeitsgruppe

**Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung:**

(v.l.n.r) Uwe Harms, Lars-Jörn Zimmer (Ausschussvorsitzender),  
Ulrich Thomas (Vorsitzender), Florian Philipp





ARBEITSGRUPPE

## Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Ulrich Thomas | Vorsitzender

### Wissenschaft und Wirtschaft sind keine Selbstläufer!

Die CDU-Fraktion hat im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung seit dem Beginn der Legislaturperiode zahlreiche parlamentarische Initiativen auf den Weg gebracht. Eine zentrale Forderung der CDU-Fraktion ist der nachhaltige **Abbau von Bürokratie**. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes belasteten allein die Bürokratiekosten im zurückliegenden Jahr die deutsche Wirtschaft mit 45 Milliarden Euro. Im Koalitionsvertrag wurde daher folgerichtig festgeschrieben, ein umfangreiches **Entbürokratisierungskonzept** zu erarbeiten. Die CDU-Fraktion hat bereits im November 2016 eine gemeinsame parlamentarische Initiative der Koalitionsfraktionen in das Parlament eingebracht. Zentrale Forderungen sind u. a. ein **offenes Dialogverfahren zum Bürokratieabbau** zwischen Landesregierung und Wirtschaftsverbänden, feste und transparente Fristen zur Bescheidung von Anträgen oder die **Straffung der Statistikpflichten**. Über eine sog. **One in, One out-Regel** sollen neue Gesetze und Verordnungen nur noch zugelassen werden, wenn an anderer Stelle überflüssige Gesetze abgeschafft werden.

Im Kontext des Bürokratieabbaus wurde eine weitere parlamentarische Initiative zur **Rücknahme der Vorfristigkeit der Sozialversicherungsbeiträge** in den Landtag eingebracht. Die CDU-Fraktion möchte über eine Bundesratsinitiative erreichen, dass die bisherige Regelung zurückgenommen wird. Aktuell gibt es auf Bundesebene Bestrebungen, die **Aufbewahrungsfristen für Unterlagen** von 10 Jahren auf 5 Jahre zu halbieren. Dies wird durch die CDU-Fraktion parlamentarisch unterstützt.

Kritisch wurde durch die zuständige Arbeitsgruppe die **Novellierung des Abfallwirtschaftsplanes** begleitet. Die aktuelle Richtlinie führt mittelfristig zu einem Entsorgungsnotstand im Land, der zulasten der Wettbewerbsfähigkeit unserer Bauwirtschaft geht. Die CDU-Fraktion fordert nach wie vor die Herstellung der Rechtssicherheit für Deponiebetreiber, um einer Entsorgungskrise in Sachsen-Anhalt entgegenzuwirken. Gemeinsam mit dem mitteldeutschen Kompetenznetzwerk der Entsorgungswirtschaft und der IHK-Magdeburg wurde an einem Formulierungsvorschlag gearbeitet, der es der Privatwirtschaft auch künftig ermöglicht, Deponien der Gefahrenklassen DK 0 und DK 1 zu erschließen.

Im Koalitionsvertrag wurde festgelegt, die Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen und -übernahmen im Land zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurde auf Initiative der CDU-Fraktion erstmalig im Sommer 2017 in Sachsen-Anhalt eine **Meistergründungsprämie** eingeführt. Um dem Fachkräfte- und Lehrlingsmangel zu begegnen, sollen noch im Jahr 2018 **Praktikumsgutscheine** eingeführt werden, mit dem Ziel, Schüler und Unternehmer frühzeitig zusammenzubringen. Dies stärkt die **duale Berufsausbildung** und dient der rechtzeitigen Berufsfindung an den Schulen.

In modernen Dieselmotoren wird durch die Einspritzung von **Harnstoff (AdBlue)** in den Abgasstrang der Stickoxidausstoß deutlich minimiert. Nur so ist es bei aktuellen Lkw-Modellen möglich, die Euro 5- und Euro 6-Norm zu erreichen. Um die zusätzlichen Kosten für die Zusatzlösung zu sparen, kaufen kriminelle Speditionen Geräte, die die Bordelektronik manipulieren und so die Harnstoffeinspritzung lahmlegen. Der Schaden aus entgangenen Maut-Einnahmen beläuft sich nach ersten Schätzungen auf über 110 Millionen Euro. Für die heimische Speditionswirtschaft entsteht dadurch ein erheblicher Wettbewerbsnachteil. Die CDU-Fraktion hat die Bundesregierung aufgefordert, gegen diese kriminellen Machenschaften aktiv vorzugehen. Ferner hat sich die CDU-Fraktion klar gegen **Dieselfahrverbote** in Sachsen-Anhalts Innenstädten positioniert.

Existenziell wichtig für den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt ist die rasche Fertigstellung der Verkehrsachsen **A 14 und A 143**. Die Einigung der Landesregierung mit den Umweltverbänden und eine angepasste rechtssichere Planung durch die zuständigen Behörden werden durch die Fachpolitiker begrüßt. Ein großes Ärgernis stellt nach wie vor die zunehmende Anzahl an Baustellen im Land dar, weil der volkswirtschaftliche Schaden durch Staus jährlich zunimmt. Die CDU-Fraktion hat dies im Rahmen einer parlamentarischen Initiative zum Anlass genommen, die planerischen Akteure von Land, Bund und Kommunen stärker für eine besser **koordinierte Baustellenplanung** zu sensibilisieren.

Im Hinblick auf den **Breitbandausbau** und die Digitalisierungsbestrebungen in Sachsen-Anhalt gibt es noch erheblichen Nachholbedarf. Für die CDU-Fraktion ist eine **flächendeckende Abdeckung** mit schnellen Datenverbindungen Teil der Daseinsvorsorge und existenziell für die künftige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Sachsen-Anhalt. Aus diesem Grunde mahnen die Fachpolitiker immer wieder einen **rascheren Ausbau** der Datennetze im Land an. Um zunächst den zahlreichen Funklöchern zu begegnen, hat die CDU-Fraktion eine parlamentarische Initiative zum **Nationalen Roaming** initiiert. Im Kern geht es darum, die Abschottung der Mobilnetze zu beenden, damit sich Mobilfunkgeräte selbständig in den nächsten

verfügbaren Funkmast einwählen können. Um die Funklöcher im Land zu ermitteln, hat die CDU-Fraktion eine **Funklochmelder-App** gestartet, die alle Bürgerinnen und Bürger in Sachsen-Anhalt ermuntern soll, entsprechende Funklöcher zu markieren.

Ein weiteres Thema im Rahmen der Digitalisierung war bis zum Sommer 2017 die sog. **Störerhaftung**. Diese verhinderte in Deutschland die Verfügbarkeit von freiem WLAN, da sie nicht den Urheberrechtsverletzer, sondern den WLAN-Betreiber zur Rechenschaft zog. Die CDU-Fraktion hat gemeinsam mit der CDU-Bundestagsgruppe für eine Änderung des **Telemediengesetzes** und eine Stärkung von **Freifunk-Anbietern** gekämpft. Im Sommer 2017 ist dies im Sinne der WLAN-Betreiber vollzogen worden.

Aktuell wird im Rahmen der **Digitalisierungsoffensive** des Landes an der Erstellung einer **E-Gouvernement** Strategie gearbeitet. Diese soll bis zum Ende der Legislaturperiode vorliegen.

Die CDU-Fraktion hat sich immer gegen Protektionismus und für freien und fairen Wettbewerb im internationalen Warenhandel ausgesprochen. Demzufolge wurden auch die Freihandelsabkommen **TTIP** und **CETA** als wichtige Meilensteine der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen unterstützt.

Im **Hochschulbereich** stehen in den kommenden Monaten die Beratungen zu den Zielvereinbarungen an. Zuvor wird ein neues **Hochschulgesetz** für Sachsen-Anhalt verabschiedet. Dieses Gesetz befindet sich aktuell in den parlamentarischen Beratungen.

Der **Tourismus** hat sich im zurückliegenden Jahr erneut außerordentlich positiv für Sachsen-Anhalt entwickelt. Die insgesamt 8,14 Millionen Gästeübernachtungen stellen einen neuen Rekord für das Land dar. Die Investitionen in die **Lutherdekade** haben sich bezahlt gemacht. So wurde nicht nur international für Sachsen-Anhalt geworben, sondern auch die heimische Tourismuswirtschaft gestärkt. Eine ähnliche Entwicklung ist auch durch das **Bauhaus Jubiläum** zu erwarten. In Bezug auf das **Ganzjahresprojekt Schierke** hat sich die CDU-Fraktion klar für eine schnellstmögliche Umsetzung ausgesprochen.

Eine große Herausforderung der kommenden Jahre bedeutet der **Strukturwandel** in den **Braunkohlenregionen**. Wir unterstützen die Bemühungen der ostdeutschen Ministerpräsidenten für eine **solidarische Lastenverteilung** der Energiewende. Ferner hat die CDU-Fraktion eine Große Anfrage zur Situation der **Freien Berufe** im Land erarbeitet. Diese befindet sich in der aktuellen Diskussion.

## ARBEITSGRUPPE

# Bildung und Kultur





Mitglieder der Arbeitsgruppe  
**Bildung und Kultur:**  
(v.l.n.r.) Thomas Keindorf, Eduard Jantos,  
Angela Gorr (Vorsitzende), Andreas Schumann





## ARBEITSGRUPPE Bildung und Kultur

Angela Gorr | Vorsitzende

### Gleiche Startchancen und beste Förderung für alle Kinder!

Die CDU-Fraktion hat im Bereich Bildung und Kultur zu Beginn der Legislaturperiode den Schwerpunkt auf den Bereich „**Förderschulen**“ gelegt und mit einem eigenen Antrag von der Landesregierung ein Konzept zur Weiterentwicklung der Förderschulen erbeten. Unser Ziel war und ist es, die Förderschulen mit ihren qualitativ anspruchsvollen Lehr- und Lernbedingungen im Land zu erhalten. Mittlerweile liegt das Konzept vor und wird nun zu diskutieren sein. Es ist nicht ausgeschlossen, dass in einer weiteren Schulgesetznovelle eine gesetzliche Anpassung im Schulgesetz des Landes zugunsten neuer Kooperationsmöglichkeiten unter den allgemeinbildenden Schulen nötig wird. Die CDU-Fraktion will die **Beschulung** von behinderten Kindern an allgemeinbildenden Schulen voranbringen, damit die Kinder **den bestmöglichen Abschluss** erwerben können. Hierbei haben das Wohl, die Bedürfnisse und die Möglichkeiten des Kindes Vorrang, ohne die Wahlfreiheit der Eltern zu begrenzen. Wir treten deshalb für den Erhalt des qualitativ gut ausgestatteten Förderschulwesens ein, weil dort zurzeit am besten nach den **pädagogischen Bedürfnissen und Erfordernissen** von behinderten Kindern unterrichtet wird. Allerdings müssen wir alle Möglichkeiten nutzen, den Jugendlichen sowohl ihnen entsprechende Schulabschlüsse als auch eine geeignete **berufliche Perspektive** zu bieten.

Des Weiteren hat die CDU-Fraktion den Bereich **Berufliche Bildung** in den Mittelpunkt gestellt, weil die Sicherung der Fachkräfteausbildung bereits jetzt eine zentrale Aufgabe der Zukunft ist. Deshalb fördern wir die konsequente **Berufsorientierung** der Schülerinnen und Schüler an allen Schulen und stärken die duale Ausbildung als Teil der **Fachkräftesicherung**. Wir wollen den jungen Auszubildenden bei der Wahrnehmung ihrer Ausbildung insofern entgegenkommen, als dass wir die Einführung eines **Azubi-Tickets** für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs anstreben. Die Voraussetzungen dafür werden im Moment geprüft. Verlässliche Rahmenbedingungen sind die beste Gewähr einer erfolgreichen Berufsausbildung.

Die CDU-Fraktion will **keine Strukturdiskussionen** über Schulformen oder Ausbildungswege. Wir sind der Überzeugung, dass unser gegenwärtiges Schulsystem größtmögliche Durchlässigkeit bietet. Wir bieten den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Erziehungsberechtigten Verlässlichkeit und Sicherheit bei der Wahl der richtigen Schule bzw. des passenden Lernortes. Im Zentrum unserer Bemühungen steht deshalb die Verbesserung der **Unterrichtsqualität**, denn auf den angemessenen Unterricht durch gut ausgebildete Lehrkräfte kommt es an.

Mit einer 14. Novelle des **Schulgesetzes** haben wir die Weichen gestellt, um den zukünftigen Herausforderungen bei der Werbung um geeignete Lehrkräfte für unsere Schulen zu begegnen. So wollen wir verstärkt **Seiten- und Quereinsteiger für den Lehrerberuf** gewinnen und die Unterrichtsversorgung sicherstellen. Gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung streben wir im laufenden Kalenderjahr an, 1.000 neue Lehrkräfte einzustellen. Damit würden wir den Abgang altersbedingt ausscheidender Lehrerinnen und Lehrer vollständig kompensieren. Entscheidend wird es sein, die Seiten- und Quereinsteiger pädagogisch-methodisch-didaktisch gut auf den Unterricht vorzubereiten.

Ferner haben wir mit der Gesetzesnovelle das zusätzliche Instrument eines **Grundschulverbundes** in das Schulgesetz aufgenommen. Dieser soll die Möglichkeit eröffnen, kleine Grundschulstandorte im Verbund mit einem größeren Standort am Netz zu halten. Wir schaffen damit in Teilen einen neuen Weg der Zusammenarbeit, ohne die bestehende Struktur der Grundschulen in Frage zu stellen. Im Gegenteil, wir stärken mit diesen Maßnahmen die bestehenden Strukturen personell, materiell und inhaltlich. Die Zahl der Schulen wird sich in den kommenden Jahren bei leicht steigenden bis konstant bleibenden Schülerzahlen aus unserer Sicht nicht verringern.

Die CDU-Fraktion setzt daher auf:

- Chancengerechtigkeit,
- Verbesserung der Lehreraus- und Weiterbildung und
- Einführung von verbindlichen Bildungsstandards.

Wir wollen **gleiche Startchancen und beste Förderung für alle Kinder** entsprechend ihrer Fähigkeiten. Wir werden kein Kind zurücklassen! Es wird mit der CDU-Fraktion keine flächendeckenden Experimente mit Einheitsschulmodellen geben!



### 100 Jahre Bauhaus – Kulturelles Erbe erhalten und Tourismus stärken

Kultur ist geistige Lebensgrundlage der Menschen und öffentliches Gut. Ziel und Aufgabe unserer Kulturpolitik ist der **Erhalt des kulturellen Erbes**, die Entwicklung eines reichen kulturellen Lebens in allen Landesteilen und die Förderung der Kommunen als wichtigste Kulturträger. Gezielt wollen wir in diesem Zusammenhang die Weiterentwicklung der **Industriekultur** voranbringen, um so ihre Bedeutung für unsere Architektur, unsere **Denkmalpflege** und die Bildung in unserem Land zu unterstreichen. Ein entsprechender Antrag wurde im Landtag gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern eingebracht und wird zur Grundlage der weiteren Arbeit.

Die CDU-Fraktion begrüßt außerordentlich die erfolgreiche Aufnahme des Naumburger Doms in das **UNESCO-Weltkulturerbe**. Weitere wichtige Aufgaben waren in den vergangenen Monaten und werden u. a. in den kommenden Monaten sein:

- die Verträge des Landes mit den Theatern und Orchestern über das Jahr 2018 hinaus fortzuschreiben und
- das **100. Jubiläum des Bauhauses** national wie international hervorzuheben.

Die Dachmarke „Kultur“ ist mit ihren einzelnen Facetten für das Image unseres Bundeslandes Sachsen-Anhalt stärker in den Fokus zu nehmen und ihre Bedeutung für Wirtschaft und **Tourismus**, für den ländlichen Raum wie auch für unsere kreisfreien Städte Magdeburg, Halle und Dessau-Roßlau herauszustellen.

Zu den Facetten des kulturellen Lebens in Sachsen-Anhalt zählen u. a. Musik, Literatur, bildende Kunst, aber auch soziokulturelle Initiativen. Bibliotheken und Museen sind besondere Orte der Heimatverbundenheit. Gleichzeitig muss es ihnen gelingen, eine Brücke in die Zukunft zu schlagen und für junge Menschen attraktiv zu sein. Dabei wollen wir Unterstützung geben.

Schließlich haben wir im Bereich der **Archäologie** einen Antrag im Ausschuss für Bildung und Kultur gestellt, der die Bedeutung derselben für das Kulturland Sachsen-Anhalt unterstreicht. Wir wollen mit einer Marketingstrategie auch im Bereich des Tourismus mittel- und langfristig versuchen, Effekte zu generieren, die der Bedeutung für die Kultur angemessen sind. Die touristische Markensäule „Himmelswege“ ist hierbei ein erster Schritt, der nun konsequent weiterentwickelt werden soll.

## ARBEITSGRUPPE

# Arbeit, Soziales und Integration





Mitglieder der Arbeitsgruppe

**Arbeit, Soziales und Integration:**

(v.l.n.r.) Bernhard Bönisch, Angela Gorr (Stellv. Ausschussvorsitzende),  
Jens Kolze, Tobias Krull (Vorsitzender)





## ARBEITSGRUPPE

## Arbeit, Soziales und Integration

Tobias Krull | Vorsitzender

### Von Kinderbetreuung bis Pflege – Soziale Schwerpunkte der CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion hat sich im Fachbereich Arbeit, Soziales und Integration in den ersten zwei Jahren der neuen Legislaturperiode im Wesentlichen mit dem **Kinderförderungsgesetz (KiFöG)** beschäftigt. Dazu gab es mehrfach gesetzliche Änderungen, um in Zwischenschritten die Situation vor Ort und die Finanzierung zu verbessern. Inzwischen hat sich die Koalition auf Eckpunkte zu einem neuen KiFöG verständigt. Danach soll es einen gesetzlichen Betreuungsanspruch von 8 Stunden am Tag geben. Die Eltern, die zum Beispiel wegen Erwerbstätigkeit, Ausbildung/Studium oder als pflegende Angehörige einen Mehrbedarf haben, können bis zu 10 Stunden täglich das Angebot der **Kinderbetreuung** nutzen. Es ist geplant, dass das Land die Elternbeiträge für Geschwisterkinder ab dem zweiten Kind übernimmt, wenn zeitgleich mehr als ein Geschwisterkind in Krippe oder Kindergarten betreut wird. Hiervon profitieren die Eltern von ca. 33.000 Geschwisterkindern. Das Land beteiligt sich ferner mit einem festen Anteil an den gesamten Personalkosten für pädagogische Fachkräfte. Damit werden die bisherigen Pro-

Kind-Pauschalen abgelöst. So wird die Finanzierung nachvollziehbarer für alle Beteiligten. Ausfallzeiten der Erzieherinnen und Erzieher für Fortbildung, Krankheit und Urlaub werden mit bis zu zehn Arbeitstagen pro Fachkraft berücksichtigt.

Wir setzen mit der Novellierung des KiFöGs auf ein neues, transparentes Finanzierungssystem, einen gleichen Anspruch für alle Kinder auf frühkindliche Bildung sowie bessere Bedingungen für das pädagogische Personal der Kindertageseinrichtungen. Wir prüfen, vor dem Hintergrund der Ankündigung der Bundesregierung einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule zu schaffen, eine engere Verzahnung von Hort und Grundschule. Dies wird zu einem späteren Zeitpunkt Eingang in die Gesetzgebung finden. Die Novelle des KiFöGs soll zum 1. Januar 2019 in Kraft treten.

Weitere Vorhaben waren und bleiben die Begleitung der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sowie die Überarbeitung der **Krankenhausplanung** und der Regelungen für die psychiatrische Versorgung. Die Entwicklung der **Renten** beschäftigt uns ebenso wie die Verbesserung der Bedingungen für die zu Pflegenden als

auch die Pflegenden. Es muss eine bedarfsgerechte **Pflegeinfrastruktur** sowie ausreichend und gut qualifiziertes Personal im ambulanten und stationären Bereich zur Verfügung stehen. Da Pflegebedürftige überwiegend zu Hause betreut werden, sind bei uns die Belange der pflegenden Angehörigen von besonderer Bedeutung. Die Arbeit des Runden Tisches „Pflege“ haben wir intensiv begleitet. Ebenso werden wir dies auch bei Umsetzung der Reform der Pflegeberufsausbildung in unserem Bundesland tun.

Wir haben uns ferner dafür eingesetzt, dass jeder, der krank ist oder wird, sich auf die bestmögliche medizinische Hilfe verlassen kann. Dazu muss eine **leistungsfähige und wohnortnahe ärztliche Versorgung** gesichert sein. Hierzu gehört neben der Versorgung mit Haus- und Fachärzten auch ein leistungsfähiger Rettungsdienst. Die Krankenhausplanung muss an den Bedürfnissen der Menschen orientiert sein. Dabei sind Qualität und Wirtschaftlichkeit mit zu berücksichtigen. Auch das Thema der Situation der **Geburtshilfe** haben wir intensiv behandelt. In diesem Zusammenhang gehört auch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Hebammen in unserem Land.

Menschen mit Behinderungen wollen wir den Anspruch der **Teilhabe** am gesellschaftlichen Leben und an allen öffentlichen Räumen garantieren. Teilhabe umfasst dabei auch ehrenamtliches Engagement zugunsten behinderter Menschen.

Die Schaffung von sozialversicherungspflichtigen, auskömmlich bezahlten Arbeitsplätzen hat für uns höchste Priorität. Grundsatz der CDU-Fraktion ist **Arbeit muss sich lohnen**. Über den wirtschaftlichen Nutzen hinaus ermöglicht sie Teilhabe und Entfaltung der Persönlichkeit. Auch wer gering qualifizierte Arbeit verrichtet, muss deshalb im Ergebnis so gestellt sein, dass er davon grundsätzlich seine Familie und sich ernähren kann. Wir wissen um die Schwierigkeiten Einzelner, die dem Wettbewerb am Arbeitsmarkt aus unterschiedlichsten Gründen nicht entsprechen können. Dieses Potenzial darf nicht brachliegen, sondern soll gesellschaftlich wichtigen, aber marktfernen Bereichen zugutekommen. Entsprechend haben wir ein **Arbeitsmarktprogramm** für Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen. Auch die Umsetzung der geplanten Bundesprogramme für den sozialen Arbeitsmarkt werden wir intensiv begleiten. Ziel bleibt die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt.

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unseres Landes. Wir haben die Rahmenbedingungen im Land für eine **Ausbildung**, ein Studium und Arbeitsplätze deutlich verbessert, aber daneben brauchen unsere Kinder und Jugendlichen gerade in jungen Jahren eine entsprechende **Bildung und Förderung**. Derzeit wird die Einführung eines **Azubi-Tickets** für Jugendliche, die sich in der beruflichen Ausbildung befinden, geprüft. Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume. Deshalb unterstützen wir ausdrücklich die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Land und deren Strukturen. Die Ergebnisse des neuen Kinder- und Jugendberichtes und des jugendpolitischen Programms werden wir in unserer Arbeit berücksichtigen.

Die freien Träger im sozialen Bereich leisten im Land hervorragende Arbeit. Durch ihre haupt- und vor allem auch ehrenamtlichen Kräfte leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Das Potenzial unserer **Senioren** für gesellschaftliches Engagement wollen wir besser nutzen. Deshalb stehen wir im engen Austausch mit der Landesseniorenvertretung und weiteren Partnern, wie Freiwilligenagenturen, um nach weiteren Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen.

Aus unserer Sicht ist die Bedeutung der **Prävention** kaum zu überschätzen. Dies gilt insbesondere im gesundheitlichen Bereich. Die Aktualisierung der Gesundheitsziele des Landes Sachsen-Anhalt spielen hier genauso eine wichtige Rolle wie die Verbesserung des Nichtraucherschutzes oder die Zahngesundheit bei den Kindern unseres Landes.

Die Aufgaben des **Verbraucherschutzes** nehmen wir ernst. Deswegen ist die weitere Förderung der Verbraucherzentralen in unserem Land ebenso ein Anliegen wie die Reduzierung der Mengen von nicht verbrauchten Lebensmitteln, die im Abfall landen.

Die Aufgabe der **Integration** von Menschen mit Bleiberecht in unserem Land ist eine gesamtgesellschaftliche und wird Anstrengungen von allen Beteiligten erfordern. Dabei gilt es, dem Grundsatz von **Fördern und Fordern** gleichermaßen Rechnung zu tragen.

## ARBEITSGRUPPE

# Inneres und Sport





Mitglieder der Arbeitsgruppe

**Inneres und Sport:**

(v.l.n.r.) Bernhard Bönisch (stellv. Ausschussvorsitzender),  
Chris Schulenburg (Vorsitzender), Carsten Borchert, Tobias Krull





## ARBEITSGRUPPE Inneres und Sport

Chris Schulenburg | Vorsitzender

### Sicher leben in Sachsen-Anhalt

Die innere Sicherheit ist ein Schwerpunktthema der politischen Arbeit der CDU-Fraktion, daher haben wir insbesondere in diesem Bereich zu Beginn der 7. Legislaturperiode unsere Ziele gesteckt. Bürgerrechte und -freiheiten müssen vor Gewalt, Kriminalität, Rechtsbruch und Extremismus geschützt werden. Ein hohes **Sicherheitsniveau** und ein großes **Sicherheitsgefühl** der Menschen im Land Sachsen-Anhalt sind Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität.

Unsere **Landespolizei** ist ein verlässlicher Partner. Um die Polizei der veränderten Sicherheitslage anzupassen, gilt es, die Personalstärke dauerhaft zu erhöhen. Die CDU-Fraktion hat sich in den Haushaltsverhandlungen dafür stark gemacht, im Doppelhaushalt 2017/2018 ausreichend Mittel für eine personelle Aufstockung der Polizei einzustellen und auch im Haushalt für das Jahr 2019 ist ein weiterer Aufwuchs bei den Polizeivollzugskräften prioritär. Wir werden uns für weitere Stellen und die Auflösung des Beförderungsstaus einsetzen. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 700 Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter eingestellt. Damit haben wir den Grundstein für eine langfristige Personalstärke von 7.000 Polizeivollzugsbeamten gelegt.

Die Präsenz unserer Polizistinnen und Polizisten auf den Straßen und öffentlichen Plätzen gilt es flächendeckend zu erhöhen. Dafür soll die **Polizeistrukturreform** die Organisationsstruktur der Polizei unseres Landes neu ordnen. Es gilt, u. a.

- die polizeilichen Strukturen in der Fläche an regionalen Erfordernissen auszurichten,
- flächendeckende Präsenz zu schaffen,
- die Arbeit der Polizei in ganz Sachsen-Anhalt bürgernah zu gestalten sowie
- angemessene polizeiliche Reaktionszeiten zu gewährleisten.

Darüber hinaus haben wir einen über drei Jahre laufenden Modellversuch mit sog. **„Bodycams“** (Körperkameras) in den kreisfreien Städten gestartet. Diese sollen unseren Polizisten mehr Sicherheit vor gewalttätigen Übergriffen gewährleisten, da Gewalt gegen Polizisten zunimmt. Weiterhin haben wir uns auf die Einführung der elektronischen Fußfessel verständigt, die zur Überwachung von Gefährdungen genutzt werden soll.

Auch unsere **Feuerwehren** gilt es weiterhin zu unterstützen und zukunftsfähig zu gestalten. Mit dem neuen Brandschutzgesetz möchten wir dem Mitgliederschwund in den Freiwilligen Feuerwehren entgegensteuern.

- Den Gemeinden werden Einnahmen aus der Brandschutzsteuer überwiesen, damit neue Einsatztechnik beschafft werden kann.
- Das sog. „100-Millionen-Euro-Programm“ soll zusätzlich die Anschaffung von Einsatzfahrzeugen und den Umbau von Feuerwehrhäusern fördern.
- Bei Einstellungen der Gemeinde, können Mitglieder im Einsatzdienst dieser Gemeinde bevorzugt berücksichtigt werden.
- Feuerwehrleute dürfen künftig bis zum 67. Lebensjahr im aktiven Dienst bleiben, wenn sie mögen.
- Die LKW-Fahrerlaubnis wird mit insgesamt 250.000 Euro unterstützt.

Mit der Änderung des **Rettungsdienstgesetzes** haben wir Landesrecht an Bundesrecht angepasst. Änderungen wurden u. a. aufgrund des Inkrafttretens des Notfallsanitätergesetzes erforderlich. Das neue Berufsbild des Notfallsanitäters wird nach und nach das bisherige Berufsbild des Rettungsassistenten ablösen. Der Notfallsanitäter bekommt in seiner Ausbildung umfangreichere Kenntnisse und Fertig-

keiten vermittelt, als dies bislang beim Rettungsassistenten der Fall war. Damit wird der fortschreitenden medizinischen Entwicklung Rechnung getragen und die Qualitätsstandards werden erhöht. Für den Patienten wird weiterhin eine bestmögliche Notfallversorgung gewährleistet. Die Hilfsfrist von 12 Minuten bleibt unangetastet.

Im **Asylrecht** setzen wir uns weiterhin konsequent dafür ein, dass die Ausreisepflicht abgelehnter Asylbewerber durchgesetzt wird und die freiwillige Rückkehr gefördert wird. Auf Initiative der CDU-Fraktion wurde im Landtag beschlossen, dass eine Abschiebungshafteinrichtung mit 30 Plätzen gebaut wird. Die Inbetriebnahme ist für 2020 in Dessau geplant. Die regierungstragenden Fraktionen im Landtag von Sachsen-Anhalt haben sich zudem auf neue Regelungen für die Erstaufnahme im Land verständigt. Dies sind u. a.:

- Die Bündelung von Verwaltungs- und Justizbehörden am Standort der Erstaufnahme in Halberstadt.
- Bei einer Weiterentwicklung bestehender Strukturen der Erstaufnahme kommt grundsätzlich die Erstaufnahmeeinrichtung in Halberstadt in Betracht.
- Um die Kommunen von ausreisepflichtigen Ausländern zu entlasten, soll die Wohnverpflichtung in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes von bisher sechs Monate auf 18 Monate verlängert werden.

Mit der Änderung des **Kommunalverfassungsgesetzes** (KVG) und anderer kommunalrechtlicher Vorschriften stärken wir die kommunale Selbstverwaltung und verbessern gleichzeitig die Elemente der direkten Demokratie. Mit der Änderung des Kommunalwahlgesetzes passen wir uns nicht nur bundesweiten Regelungen an, sondern erhöhen die Sicherheit des Briefwahlverfahrens.

Die Sportfamilie ist bei der CDU-Fraktion gut aufgehoben. Wir wollen die Attraktivität für Sportlerinnen und Sportler in Sachsen-Anhalt deutlich erhöhen. Daher setzen wir alle Hebel in Bewegung, um den Sport nachhaltig zu fördern. Wir setzen uns für eine verlässliche Finanzierung des Landessportbundes, der Landesfachverbände, der Kreis- und Stadtsportbünde sowie der Vereine ein. Bis zum Jahr 2020 wird ein Sportstättenkonzept erarbeitet.

Der Zugang zu digitalen Angeboten muss vorangebracht werden. Daher soll noch im Jahr 2019 ein **E-Government-Gesetz** beschlossen werden, das die Grundlage für den elektronisch gestützten Verwaltungsvollzug in den Landes- und Kommunalverwaltungen sowie sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts bildet. Wir setzen uns dafür ein, die Verwaltung zu einer sicheren, modernen und bürgerfreundlichen E-Government-Landschaft weiterzuentwickeln.

Die seit 25. Mai 2018 in Kraft getretene EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erfordert auch Anpassungen des Landesrechts. Mit der Beschlussfassung des Gesetzentwurfs zur Fortentwicklung des Landesbeauftragten für den Datenschutz haben wir bereits einen Teil der erforderlichen Anpassungen vorgenommen. Die bisher bei der Präsidentin des Landtages angesiedelte Geschäftsstelle des Landesbeauftragten für den Datenschutz ist nunmehr eigenständig. Weitere Anpassungen des Landesrechts werden folgen.

## ARBEITSGRUPPE

# Recht, Verfassung und Gleichstellung





Mitglieder der Arbeitsgruppe

**Recht, Verfassung und Gleichstellung:**

(v.l.n.r) Jens Diederichs (Hospitant gem. Satzung), Jens Kolze (Vorsitzender),  
Chris Schulenburg, Detlef Gürth (Ausschussvorsitzender)





## ARBEITSGRUPPE Recht, Verfassung und Gleichstellung

Jens Kolze | Vorsitzender

### Rechtsstaat stärken – Justiz personell zukunftsfähig ausstatten!

Auch für die 7. Legislaturperiode liegt das Hauptaugenmerk der Arbeit der CDU-Landtagsfraktion auf einem **wehrhaften demokratischen Rechtsstaat**. Mit unserem Kurs und dem beschlossenen Doppelhaushalt 2017/2018 stärken wir die Sicherheit der Menschen in unserem Land und rücken u. a. gesamtgesellschaftliche Aufgaben in den Fokus. Wir konnten die **Frauenhäuser** im Land **stärken**, die Beratungsstellen für Opfer sexualisierter Gewalt finanziell besser ausstatten und werden auch mit dem Haushalt für das Jahr 2019 eine auskömmliche Finanzierung sichern können. Durch die erfolgte Erhöhung der finanziellen Ausstattung der Trägervereine würdigen wir ihre hervorragende Arbeit und sorgen dafür, dass sie insgesamt leistungsfähig bleiben.

Der demokratische Rechtsstaat garantiert individuelle Freiheits- und Schutzrechte und bedarf daher einer unabhängigen und leistungsstarken Justiz als Garant für Rechtssicherheit und Rechtsfrieden in unserem Land. Für die CDU-Fraktion stehen die Sicherung von leistungsfähigen, an den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen orientierten Justizbehörden, schnelle Gerichtsverfahren und ein zeitgemäßer **Justizvollzug** ebenso im Mittelpunkt wie aktuelle Rechts- und Verfassungsfragen. Daher haben wir unseren Fokus seit Beginn der Legislaturperiode auf die personelle Ausstattung der Justiz gelegt.

Das Ministerium für Justiz und Gleichstellung hat in einem sog. Feinkonzept den Personalbedarf im Bereich Justiz ermittelt. Um diesen Bedarf zu decken und das nötige **Personal** einstellen zu können, werden unsere Rechtspolitiker in den Haushaltsverhandlungen 2019 entsprechend kämpfen. Wir müssen die gesamte Justiz, dazu zählt ebenfalls der Justizvollzug, auskömmlich mit Personal ausstatten, damit die Qualität der Justiz auch in den kommenden

Jahren sichergestellt wird. Da mit hohen Altersabgängen zu rechnen ist, soll der Wissenstransfer von den Erfahrenen hin zum Nachwuchs gewährleistet und eine gesunde Altersstruktur aufgebaut werden. Es ist unser Ziel, Nachwuchs für alle Justizbereiche zu gewinnen. Die Kampagne „BeaJVD“ zur Nachwuchsgewinnung im Justizvollzug ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Die Einführung des **elektronischen Rechtsverkehrs**, insbesondere die elektronische Aktenführung, wird langfristig einen Effizienzgewinn für Gerichtsverfahren bedeuten. Seit dem 1. Januar 2018 sind alle Gerichte und Staatsanwaltschaften verpflichtet, elektronisch erreichbar zu sein. Dieses Ziel wurde erreicht. Schriftsätze können komplett digital eingereicht werden. Zwar musste das besondere elektronische Anwaltspostfach (beA) aufgrund technischer Probleme wieder vom Netz genommen werden, seitens der Justiz ist eine Einreichung jedoch problemlos möglich. Bis zum Jahr 2026 soll der elektronische Rechtsverkehr auch medienbruchfrei umgesetzt sein, d. h. Akten gehen elektronisch ein und werden elektronisch weiterverarbeitet.

Mit der **Änderung des Landesverfassungsgerichtsgesetzes** (LVerfGG) haben wir den Rechtsschutz gestärkt. So konnten Bürgerinnen und Bürger mit der Individualverfassungsbeschwerde zum Landesverfassungsgericht bislang nur Grundrechtsverletzungen durch den Gesetzgeber rügen. Mit der Gesetzesänderung können fortan auch Grundrechtsverletzungen durch Entscheidungen der Verwaltung oder der Gerichte durch das Landesverfassungsgericht überprüft werden. Weitere Änderungen im LVerfGG sind:

- Einführung einer Verzögerungsbeschwerde gegen überlange Verfahren vor dem Landesverfassungsgericht.
- Erweiterung des Kreises der Mitglieder des Landesverfassungsgerichts.



Die CDU-Fraktion steht den **Opfern des SED-Regimes** zur Seite. Nicht zuletzt aus Sicht der Opfer ist die Aufarbeitung des SED-Unrechtsregimes noch nicht abgeschlossen. Daher haben wir uns für die Aufhebung der Antragsstellungsfrist zur Rehabilitierung in den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen gemeinsam mit den anderen ostdeutschen Bundesländern stark gemacht. In seiner 964. Sitzung, am 2. Februar 2018 hat der Bundesrat dem Antrag zugestimmt, die SED-Unrechtsbereinigungsgesetze zu entfristen. Eine Befassung des Bundestages steht noch aus. Um das erlittene Unrecht auch nachfolgenden Generationen im Bewusstsein zu erhalten, sprechen wir uns ausdrücklich für eine gesunde Erinnerungskultur aus. Geschehenes Unrecht ist konsequent aufzuarbeiten und darf kein Verfallsdatum haben.

Darüber hinaus gehört die Verwirklichung einer tatsächlichen **Gleichstellung** von Mann und Frau zu unseren Zielen. Aus unserem Selbstverständnis heraus haben wir uns dazu verpflichtet, die Geschlechtergerechtigkeit auf allen gesellschaftlichen Ebenen durchzusetzen. Obwohl Frauen einen Großteil der Erwerbstätigen auf dem Arbeitsmarkt stellen, sind sie u. a. in Führungspositionen unterrepräsentiert. Hier besteht Handlungsbedarf. Daher unterstützen wir die Erarbeitung eines modernen Gleichstellungsgesetzes für Frauen und Männer. Wir fördern den Frauenanteil in Leitungsfunktionen.

ARBEITSGRUPPE

# Landesentwicklung und Verkehr





Mitglieder der Arbeitsgruppe  
**Landesentwicklung und Verkehr:**  
(v.l.n.r.) Daniel Szarata, Daniel Sturm,  
Hardy Peter Güssau, Frank Scheurell (Vorsitzender)





## ARBEITSGRUPPE Landesentwicklung und Verkehr

Frank Scheurell | Vorsitzender

### Leistungsfähige und innovative Infrastruktur für Sachsen-Anhalt

Investitionen in die Infrastruktur sind Investitionen in die Entwicklung des Landes. Sachsen-Anhalt mit seiner zentralen Lage braucht **leistungsfähige Verkehrswege**, um in Deutschland und Europa wettbewerbsfähig zu bleiben. Darum treiben wir den Ausbau der Infrastruktur weiter entschlossen voran. Der größte Erfolg der jungen Legislatur ist der zwischen dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und der Landesregierung geschlossene Vergleich. Durch ihn kann die **A 14** in Richtung Norden vom Abschnitt Dolle bis zur Anschlussstelle Lüderitz weitergebaut werden. Baubeginn des Abschnittes zwischen Tangerhütte und Lüderitz soll im Sommer 2018 sein. Ein weiterer Erfolg ist der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt Stendal-Osterburg. Für die **A 143**, Westumfahrung Halle, hoffen wir, dass zeitnah mit dem Bau begonnen werden kann und der Netzschluss zwischen der A 14 und der A 38 hergestellt wird.

Prioritäres Vorhaben bei den Haushaltsberatungen 2017/2018 war die Finanzierung des Landesstraßenbaus. Dieses Ziel haben wir erreicht. Die Haushaltsmittel für den **Landesstraßenbau** wurden auf 85 Millionen Euro im Jahr aufgestockt.

Ab 2021 werden Bundesautobahnen nicht mehr in Auftragsverwaltung durch die Länder, sondern in Bundesverwaltung geführt. Mit dem Fernstraßen-Bundesamt in Leipzig und der Niederlassung Ost der **Infrastrukturgesellschaft Autobahnen** in Halle profitieren die ostdeutschen Bundesländer. In verschiedenen Landtagsinitiativen haben wir uns für eine solche Einrichtung dezentraler und regionaler Organisationseinheiten stark gemacht. Die CDU-Fraktion wird auch künftig darauf Wert legen, dass es bei der Übernahme von Personal durch den Bund, kein „Rosinenpicken“ geben wird. Ebenso setzen wir auf Transparenz beim Aufbau der Bundesinfrastrukturgesellschaft.

Die CDU-Fraktion achtet sehr genau darauf, dass neben dem Neubau noch notwendiger Straßenverkehrsachsen in Sachsen-Anhalt auch bestehende Straßen und Brücken instand gehalten und Schäden so schnell wie möglich ausgebessert werden. Straßen und Autobahnen verursachen Lärm und bedeuten einen Eingriff in die natürliche Umgebung von Tieren und Pflanzen. Die CDU-Fraktion ist hier die Stimme der Vernunft. Wir wollen dafür sorgen, dass die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in allen Regionen unseres Landes nicht hinter den Interessen des Natur- und Umweltschutzes zurückstecken müssen. Das bedeutet, dass die Lärmbelastung **durch innovative Verkehrsleitsysteme und Technologien** für alle Beteiligten so gering wie möglich gehalten wird. So ist auf Initiative der Koalitionsfraktionen ein Konzept zur Ladeinfrastruktur erarbeitet worden, um die Voraussetzungen für die Nutzung der E-Mobilität zu schaffen.

Der durch die CDU-Fraktion initiierte Modellversuch **„Moped mit 15“** wird von den Jugendlichen in den mitteldeutschen Ländern sehr gut angenommen. Neben Sachsen und Thüringen beteiligen sich mittlerweile auch Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern an diesem Modellprojekt. Aufgrund der guten Ergebnisse wurde es um zwei Jahre bis 2020 verlängert.

Mit dem Radverkehrswegeplan hat das Land konkrete Zielmarken auch für die Stärkung des nicht-motorisierten Individualverkehrs festgeschrieben. Erhebliche Mittel wurden in der politischen Verantwortung der CDU in unserem Land seit 2002 in den Neubau und die Instandsetzung von Radwegen an Bundes- und Landesstraßen gesteckt. Dieses **Radverkehrssystem** haben wir bereits gestärkt und werden es weiterhin stärken. Insgesamt sollen 126 Radwegvorhaben mit einer Gesamtlänge von 317 km im Geltungszeitraum bis 2030 in unserem Land geplant und gebaut werden.

Auf Initiative der Koalitionsfraktionen wurde das Landesentwicklungsgesetz geändert. Um Wildwuchs, insbesondere von Windkraftanlagen zu verhindern, wurden die Genehmigungs- bzw. Raumordnungsbehörden in die Lage versetzt, dem Einhalt gebieten zu können. Aufgrund des technischen Fortschrittes ist es heute möglich, mehr Energie mit weniger, aber neueren Anlagen zu erzeugen. Dem haben wir mit unserer Initiative Rechnung getragen.

Auch im Bereich der Städtebauförderung konnten wir aufgrund zusätzlicher Mittel des Bundes mehr Geld in den Haushalt einstellen. Dem Land stehen damit jährlich 14 Millionen Euro für die Städtebauförderung zur Verfügung.

Der **Stadtumbau**, der städtebauliche Denkmalschutz und die Aktivierung der Stadt- und Ortsteilzentren sind nach wie vor die Schwerpunkte innerhalb der **Städtebauförderung**, um lokale und regionale Identitäten zu sichern sowie die städtebauliche, infrastrukturelle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu stärken.

Die Elbe als überregionale **Wasserstraße** hat eine hohe Bedeutung sowohl für den Güterverkehr als auch für die touristische Nutzung. Die CDU-Fraktion wird nach wie vor den Fokus darauf legen, dass der Fluss auch weiterhin als Bundeswasserstraße anerkannt bleibt und setzt sich daher für den Erhalt der wirtschaftlichen Schiffbarkeit der Elbe ein. Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, den Güterverkehr von der Straße auf die Schienen- und Wasserwege zu bringen. Darüber hinaus bekennt sich die CDU-Fraktion zum **Luftverkehr** als einen Motor der wirtschaftlichen Entwicklung für Sachsen-Anhalt.

## ARBEITSGRUPPE

# Ernährung, Landwirtschaft und Forsten





Mitglieder der Arbeitsgruppe

**Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:**

(v.l.n.r) Guido Heuer (Vorsitzender), Bernhard Daldrup (Ausschussvorsitzender),  
Dietmar Krause, Detlef Radke





## ARBEITSGRUPPE

## Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Guido Heuer | Vorsitzender

### Unsere Land- und Forstwirte sind verlässliche Säulen des ländlichen Raumes

Unsere Heimat Sachsen-Anhalt hat eine langjährige land- und forstwirtschaftliche Tradition. Land- und Forstwirte sowie Fischerei und Gartenbau sorgen für eine flächendeckende und nachhaltige Landbewirtschaftung. Sie produzieren gesunde und hochwertige Lebensmittel, Rohstoffe und Energie. Zusätzlich übernehmen sie ökologische sowie Dienstleistungs- und Ausgleichsfunktionen für Gesellschaft, Natur und Umwelt. Im **ländlichen Raum** sind sie als Arbeitgeber unverzichtbar. Die Land- und Forstwirtschaft sowie das land- und forstwirtschaftliche Eigentum und die Jagd sind ein wichtiger Identifikationsfaktor der Menschen in Sachsen-Anhalt und sichern Infrastruktur.

Unsere Land- und Forstwirte sind die verlässlichen Säulen des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt. Wir wollen die bäuerlich-unternehmerische **Land- und Forstwirtschaft** in ihrer Vielfalt erhalten

und weiterentwickeln. Dazu gehört neben der Förderung von Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Nutztieren vor Wolf und Luchs auch die Regulierung entstandener Schäden durch geschützte Tierarten, wie beispielsweise dem Biber. Ebenso haben wir einen Landtagsbeschluss herbeigeführt, der eine Verstärkung der präventiven Maßnahmen gegen den Ausbruch der afrikanischen Schweinepest (ASP) vorsieht.

Die CDU-Fraktion setzt sich für den Erhalt der Beihilfezahlungen für die Beseitigung von tierischen Nebenprodukten gemäß dem Ausführungsgesetz zum Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz ein. Gleichzeitig sind wir bestrebt, die Möglichkeit der integrierten tierärztlichen Bestandsbetreuung voranzutreiben. Ein Beratungsprogramm soll gleichzeitig eine **tierwohlorientierte Haltung** fördern. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass an der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Iden ein Kompetenzzentrum für artgerechte Tierhaltung entsteht.

Das Prinzip der **Nachhaltigkeit**, dessen Wurzeln in der Land- und Forstwirtschaft liegen, ist ein Schlüsselprinzip, nicht nur für diesen Politikbereich. Der Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen muss daher zurückgeführt werden. Bei Ausgleichsmaßnahmen ist darauf zu achten, dass möglichst keine landwirtschaftlichen Flächen bebaut werden.

Eigentum bedeutet für uns Verantwortung. Die **Wertschöpfung** in der Landwirtschaft sollte möglichst im Ort bzw. in der Region bleiben. Wir treten für mehr Transparenz bezüglich der Eigentumsverhältnisse beim Boden ein. Daher erarbeiten wir derzeit mit Hochdruck entsprechende gesetzliche Vorgaben. Gerade das Engagement außerlandwirtschaftlicher Akteure auf dem Bodenmarkt sehen wir kritisch. Hier sind verschiedene Möglichkeiten zu untersuchen, die die **Zukunftsfähigkeit unserer Agrarstruktur gewährleisten**. Es ist u. a. zu prüfen, wie der Erwerb von Geschäftsanteilen transparenter gestaltet werden kann oder ob die Einführung eines Pachtpreisspiegels durch Anzeigepflicht von Pachtverträgen und Obergrenzen für Kaufpreise, etc. möglich sind. Die Verwertung von Flächen des Bundes über die BVVG (Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH) wird daher weiter Thema bleiben.

Mit den Auswirkungen der demografischen Entwicklung im Kleingartenwesen haben wir uns ebenfalls im Landtag und Ausschuss beschäftigt. Es ist für uns von hoher Bedeutung, Ansprechpartner für Kleingärtner zu bleiben und deren Interessen zu berücksichtigen.

Wir bekennen uns zur Bedeutung Sachsen-Anhalts als Zentrum für **Holzverarbeitung**. Eine nachhaltige Forstpolitik soll die Interessen der Waldbesitzer und -nutzer berücksichtigen. Daher hat der Landtag auf Initiative der CDU-Fraktion einen Beschluss zur Unterstützung der Forstwirtschaft herbeigeführt. Dabei sollen die notwendigen Rahmenbedingungen vorgehalten werden, um die Professionalisierung von Privat- und Körperschaftswald voranzubringen. Besonders wichtig ist hierbei ein Konzept zum **Waldschutz**, um erforderliche Anpassungsreaktionen auf den Klimawandel landesweit zu koordinieren. Weiterhin muss für gut ausgebildetes und ausreichendes Personal im Wald gesorgt sein. Des Weiteren wirken wir darauf hin, dass die Direktförderung der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse ab 1.000 Hektar und eine Dauerförderung zum Ausgleich des Strukturdefizits für Kleinstprivatwald unter 10 Hektar, soweit ein Beitritt zu einer Forstbetriebsgemeinschaft nicht zumutbar ist, in der GAK verankert wird.



Als CDU-Fraktion stehen wir zur multifunktionalen Land- und Forstwirtschaft, dem Rückgrat des ländlichen Raumes. Zu den notwendigen **Rahmenbedingungen** für eine starke Land- und Forstwirtschaft gehört die angemessene Ausstattung der öffentlichen Verwaltung mit einem qualifizierten Personalbestand. Klar ist, die Bewältigung von Pflichtaufgaben muss durch die Verwaltung, gerade im nachgeordneten Bereich, gewährleistet sein. Dafür haben wir uns in den Verhandlungen für den Doppelhaushalt 2017/2018 stark gemacht und entsprechend mehr Personal in diesem durchgesetzt. 15 Stellen mehr in den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten und 26 Stellen mehr im Forstbereich sind ein gutes Zeichen für den ländlichen Raum.

Unsere Land- und Ernährungswirtschaft ist ein stabiler Wirtschaftsfaktor. Die Regionalentwicklung wollen wir über **Regionalbudgets** weiter ausbauen und Initiativen im ländlichen Raum in einem Netzwerk bündeln. Wie diverse Beschlüsse zeigen, fördern wir die weitere Verbesserung der DSL/Breitbandversorgung, den ländlichen Wegebau, die Wertschätzung des Ehrenamts sowie innovative Projekte im ländlichen Raum. Wir bekennen uns zu den land- und forstwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen im Land und behalten die Entwicklung der landwirtschaftlichen Nachwuchsgewinnung im Auge.

Die Energiewende wird von uns besonders mit Blick auf mögliche Auswirkungen auf die Land- und Forstwirtschaft beobachtet. Die Lebensmittelerzeugung hat Vorrang gegenüber der Energieerzeugung. Ein sinnvoller, bezahlbarer **Energiemix** muss auch in Zukunft erhalten bleiben.

## ARBEITSGRUPPE

# Umwelt und Energie





Mitglieder der Arbeitsgruppe

**Umwelt und Energie:**

(v.l.n.r.) Bernhard Daldrup, Detlef Radke (Vorsitzender),

Andreas Schumann, Carsten Borchert (stellv. Ausschussvorsitzender)





## ARBEITSGRUPPE Umwelt und Energie

Detlef Radke | Vorsitzender

### Natur – Lebensgrundlage unserer Heimat!

Die CDU-Fraktion setzt sich entschieden für die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität ein. **Umweltschutz** gehört zu unseren zentralen Zielen und ist ein integraler Bestandteil einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Politikstrategie. Ein derartiger Ansatz beinhaltet für uns die Einhaltung von Umweltstandards und einen schonenden Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen.

Wir bekennen uns zu einem integrierten Umweltschutz, der an den Ursachen für Umweltbeeinträchtigungen ansetzt. Neben den eigenen Zielen setzen wir uns für intelligente, länderübergreifende Lösungen im Umweltschutz sowie für die internationale Entwicklung von **Umwelttechnologien** ein. Hierzu müssen wir uns alle auf unsere Fähigkeiten zur Innovation und unser Nachhaltigkeitsbewusstsein konzentrieren. Zur Umsetzung dieser Politik benötigen wir eine enge Kooperation zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. **Ökonomie und Ökologie** sind keine Gegensätze – daher setzen wir weiterhin auf den Dialog und die Zusammenarbeit aller Beteiligten. In der praktischen Umsetzung brauchen wir alle Ergebnisse der Forschung im Bereich der Bio- und Umwelttechnologien.

Die CDU-Fraktion stellt sich auch in dieser Legislaturperiode zahlreichen Themen. Insbesondere beschäftigen wir uns mit den **invasiven Arten** und der **Reformierung des Jagdrechts**. Außerdem haben wir uns in zahlreichen und gerne von der Bevölkerung angenommenen Veranstaltungen mit dem Wolf als Wiederkehrer auseinandergesetzt. Unsere Große Anfrage und die zahlreichen Kleinen Anfragen zeigen deutlichen Nachbesserungsbedarf bezüglich des Umganges mit dem **Wolf**. Wir setzen uns für ein aktives Wolfsmanagement ein, welches weit über die Leitlinie Wolf hinausgeht. Für uns gehört der Wolf in das Jagdrecht aufgenommen und dieses werden wir auch weiterhin fordern.

Die CDU-Fraktion hat den Prozess zur Umsetzung des Schutzgebietssystems **Natura 2000** gemäß der europäischen Richtlinie in den zurückliegenden Jahren aktiv begleitet. Die aktuellen Regelungen entsprechen daher den Erfordernissen einer durch den Menschen gestalteten und über Jahrhunderte genutzten Kulturlandschaft. Artenschutz und Flächennutzung dürfen sich nicht ausschließen, wenn man die Akzeptanz der Bevölkerung für NATURA 2000 aufrechterhalten will. Wir setzen uns weiterhin für eine minimale Umsetzung der EU-Verordnung im Land Sachsen-Anhalt ein. Ebenso stehen wir zu Ausgleichszahlungen für alle von der Natura 2000 betroffenen Flächen.

Wir begreifen Umwelt- und Energiepolitik als Chance und Motor für Innovation, Wachstum und Beschäftigung. Und setzen uns für eine nachhaltige, generationengerechte Politik ein, die bewusst den Menschen ins Zentrum rückt. Um den Zusammenhang zwischen Mensch und Umwelt bereits im Kindesalter zu vermitteln, bleibt die Bildung für nachhaltige Entwicklung ein Schwerpunkt der Umweltpolitik.

Die vielfältigen **Natur- und Kulturlandschaften** prägen das Bild unserer Heimat. Die dort zu findende Artenvielfalt wollen wir schützen und erhalten. Naturschutz muss im Dialog mit allen Beteiligten umgesetzt werden, insbesondere mit Land- und Forstwirten, in Partnerschaft mit Kommunen, ehrenamtlich Engagierten und Landnutzern. Unsere Landschaft ist nicht nur Lebensraum für Pflanzen und Tiere, sondern auch Wirtschafts- und Erholungsraum. Wir stehen für eine Umweltpolitik mit Augenmaß.

Nachhaltiges und wirtschaftliches Wachstum ist nur unter Einbeziehung des Umwelt- und Klimaschutzes möglich. Aus diesem Grund setzen wir uns für eine ökologische und soziale Marktwirtschaft ein, die mit verstärkter Forschung und Entwicklung, einem gezielten Anreizsystem sowie einem umweltorientierten ordnungspolitischen Rahmen konkrete Umweltziele verfolgt.

Darüber hinaus entwickelt sich ein effizienter und sparsamer Ressourceneinsatz auch zunehmend zu einem Kosten- und Standortvorteil für unser Land. Zu den größten Herausforderungen gehört es, dem Klimawandel zu begegnen. Mit dem **Klimaschutzprogramm** und der Anpassungsstrategie an den Klimawandel wurden ehrgeizige Landesziele formuliert, die den Ausstoß klimaschädigender Treibhausgase und den Verbrauch der begrenzt verfügbaren natürlichen Ressourcen reduzieren.

Schutzgebiete, Nationalparke und Naturparke müssen im Sinne des Artenschutzes und für die touristische Nutzung vor allem qualitativ weiterentwickelt werden. Hierbei ist das Projekt **Schierke 2020** hervorzuheben. Dieses ist für einen ganzjährigen Tourismus geplant worden. Das macht das Konzept einzigartig und unabhängig von Wetter- und Klimaveränderungen. Eine Beeinträchtigung des Nationalparks ist nicht zu erwarten.

Wir streben nach einer effizienten Umsetzung und Fortschreibung der Biodiversitätsstrategie des Landes. Die **Artenvielfalt** auf landwirtschaftlichen Flächen soll durch Hecken und Randstreifen sowie Wege und Gräben gefördert werden.

Die jüngsten Klimaauswirkungen - Stürme im Winter und extreme Trockenheit im Sommer - zeigen, dass wir gut darin tun, unsere Bestrebungen, die Klimaanpassungsstrategie des Landes konsequent fortzuschreiben, weiter voranzutreiben. Ebenso fördern und fordern wir den **Hochwasserschutz**. Die Genehmigungsverfahren für Infrastrukturmaßnahmen werden modernisiert und beschleunigt.

Die Deichsanierung und Schaffung von Retentionsflächen und Poldern müssen als Umsetzung der Hochwasserschutzkonzeption auch nach 2020 fortgesetzt werden. Dafür setzen wir uns im Landtag ein.

Unsere Energieerzeugung folgt der Prämisse einer wettbewerbsfähigen und sozialverträglichen Preisentwicklung. Eine unabhängige und stabile Energieversorgung sichert die wirtschaftliche Entwicklung und den Wohlstand der Menschen in unserem Land. Daher stehen wir für einen **breiten Energiemix**, in dem regenerative Energiearten zusammen mit der konventionellen Stromerzeugung einen festen Platz haben. Sachsen-Anhalt hat beim Verbrauch von Wind- und Solarstrom schon heute einen Spitzenplatz inne. Die CDU-Fraktion wird daher auch in Zukunft den maßvollen Ausbau regenerativer Energiearten fördern. Gleichzeitig stehen wir aber ebenso für eine Stromerzeugung, die sich allein an der Prämisse des technisch Möglichen orientiert. Aus diesem Grund wird die Energieerzeugung aus Braunkohle als Brückentechnologie für eine gewisse Übergangsphase eine zentrale Rolle für das Land Sachsen-Anhalt einnehmen.

## ARBEITSGRUPPE

# Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Medien





Mitglieder der Arbeitsgruppe

**Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Medien:**

(v.l.n.r) Markus Kurze (Vorsitzender), Daniel Sturm (Ausschussvorsitzender),  
Lars-Jörn Zimmer, Detlef Gürth





## ARBEITSGRUPPE

## Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Medien

Markus Kurze | Vorsitzender

### Kollegiale Partner in einem starken und wettbewerbsfähigen Europa

Die Einbindung unseres Landes in ein starkes und **gemeinschaftliches Europa** ist die beste Antwort auf die Herausforderungen der Globalisierung. Sachsen-Anhalt ist ein weltoffener Partner in einem starken, handlungs- und wettbewerbsfähigen, demokratischen und sozialen Europa. Auch wenn die EU eine lange Liste an Baustellen hat, gilt es, diese anzupacken. Wir tragen dazu bei, dass sich die EU wieder auf ihre Kernaufgaben konzentriert und sich nicht länger in überbordender Bürokratie verliert. Wichtigstes Mittel des Landtages dabei ist die Überwachung der Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips. Anhand dessen überprüfen wir, ob die EU zuständigkeitshalber überhaupt tätig werden darf. Der CDU-Fraktion ist klar, das Vertrauen in die EU muss durch **transparente Entscheidungen** und eine stärkere Einbeziehung der Menschen in die Entscheidungsprozesse gestärkt werden. Darum sind wir stolz darauf, dass wir als Land Bestandteil des europaweiten Netzwerkes der Europe Direct Informationszentren (EDIC) sein dürfen. Zwei Bewerbungen aus Sachsen-Anhalt waren erfolgreich und bieten nun die Möglichkeit, den Europagedanken noch intensiver in die Bevölkerung zu transportieren.

Dadurch wird es uns zukünftig noch einfacher sein,

- das Profil unseres Landes zu schärfen,
- Mitgestaltungsmöglichkeiten wahrzunehmen und
- zu europapolitischen Themen Stellung zu beziehen.

Der europäische Binnenmarkt mit seinem freien Personen-, Waren-, Kapital- und Dienstleistungsverkehr ist für die Menschen in Europa eine große Chance. Voraussetzung dafür, diese Chancen nutzen zu können, ist die Vermittlung interkultureller Kompetenz bei gleichzeitig klarem Wertebewusstsein. Die EDIC werden dazu beitragen, eben jenes noch intensiver und deutlicher hervorzuheben. So gelingt es uns, den **Austausch** zwischen den Menschen in unserem Land und in Europa zu **fördern**.

Die infrastrukturelle, ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung in unserem Land wäre ohne die Hilfe aus Europa unvorstellbar. So wurden bereits zahlreiche Projekte aus den europäischen Struktur- und Investitionsfonds unterstützt. Seit Anfang der 1990er Jahre sind mehr als 9 Milliarden Euro daraus nach Sachsen-Anhalt geflossen. In verschiedenen Initiativen im Landtag hat die CDU-Fraktion deutlich gemacht, dass auch nach 2020 die Kohäsionspolitik als wichtigste Investitionspolitik der EU erhalten bleiben muss.

In unserer parlamentarischen Arbeit haben wir uns als CDU-Fraktion immer dafür eingesetzt, dass

- europäische Förderprogramme zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie zur weiteren Aufwertung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bürgerinnen und Bürger Sachsen-Anhalts genutzt werden.

- internationale Kontakte und Partnerschaften unseres Landes mit Staaten und Regionen innerhalb und außerhalb Europas auf- und ausgebaut werden.
- das Europabewusstsein und die interkulturelle Kompetenz der Bürgerrinnen und Bürger unseres Landes gestärkt wird.

Aufgabe der **Medienpolitik** ist es, eine vielfältige und für die Zukunft gut aufgestellte Medienlandschaft sicherzustellen. Nur so kann ein demokratischer Diskurs in unserem Land stattfinden. Wir haben uns immer für eine unabhängige, lebendige und vielfältige Medienlandschaft in Sachsen-Anhalt eingesetzt. Ein gut funktionierendes duales System aus öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie lokalen und regionalen Privatrundfunkanstalten in Sachsen-Anhalt bleibt hierfür unser Anspruch. Um die Akzeptanz gegenüber dem Rundfunkbeitrag bei den Beitragszahlern zu erhöhen, verfolgen wir als



CDU-Fraktion das Ziel, Einsparmöglichkeiten und Strukturmaßnahmen beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk umzusetzen und somit Beitragsstabilität zu gewährleisten. Diesem Ziel haben wir in verschiedenen Anträgen immer wieder Nachdruck verliehen. Dabei muss über die verschiedensten Möglichkeiten diskutiert werden, damit auch weiterhin ein qualitativer, einordnender und verlässlicher Journalismus gewährleistet bleibt.

Als CDU-Fraktion haben wir uns von Anfang an dafür eingesetzt, dass die Radiosender beim Verkauf der UKW-Sendeanlagen durch die Media Broadcast GmbH nicht mit drastischen Preisanstiegen konfrontiert werden. Denn UKW wird noch lange Zeit die dominierende Sendetechnik bleiben.

Wir machen uns dafür stark, dass die flächendeckende Versorgung mit noch schnelleren **Breitbandanschlüssen** in Sachsen-Anhalt so schnell wie möglich gewährleistet wird. Eine zunehmende Digitalisierung der Lebenswelten erfordert aber auch die Optimierung der Medienkompetenz der Bürgerinnen und Bürger. Medienkompetenz umfasst für uns jedoch nicht nur die Stärkung des Bewusstseins für die Chancen der **Digitalisierung**, sondern auch für die damit verbundenen Herausforderungen - insbesondere beim **Datenschutz** und beim **Urheberrechtsschutz**.

Gleichzeitig wollen wir durch die verstärkte Vermittlung von **Medienkompetenz** bereits unsere Kinder früh fit machen im Umgang mit der medialen Welt und dem Internet. Dazu haben wir bereits in der vergangenen Wahlperiode die Netzwerkstelle Medienkompetenz bei der Medienanstalt Sachsen-Anhalt eingerichtet.

## ARBEITSGRUPPE

# Finanzen





Mitglieder der Arbeitsgruppe

**Finanzen:**

(v.l.n.r.) Guido Heuer, Daniel Szarata (Vorsitzender),  
Frank Bommersbach, Florian Philipp





## ARBEITSGRUPPE Finanzen

**Daniel Szarata** | Vorsitzender

### **Generationengerechte und nachhaltige Finanzpolitik für Sachsen-Anhalt!**

Zu Anfang der Legislaturperiode hat sich die CDU-Fraktion im Fachbereich Finanzen schwerpunktmäßig mit dem **Doppelhaushalt 2017/2018** befasst und bereits einige Ziele des Koalitionsvertrages umgesetzt. Besonders hervorzuheben ist hierbei die von der CDU geforderte auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen. Den Wünschen der kommunalen Gemeinschaft entsprechend wurde für die Jahre 2017 bis 2021 die Finanzausgleichsmasse auf 1.628 Millionen Euro festgeschrieben. Damit bietet das geltende **Finanzausgleichsgesetz** (FAG) erstmals über fünf Jahre Planungssicherheit, da die Finanzausgleichsmasse nicht mehr wie ursprünglich jährlich schwankt. Die Kommunen können ihre Aufgaben somit angemessen erfüllen. In einer Arbeitsgruppe – bestehend aus Experten – wird das FAG nun regelmäßig evaluiert und, wenn nötig, verbessert.

Im Zuge der Novellierung des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG) und der daraus resultierenden Diskussion überlegt die CDU-Fraktion, dass auch Leistungserbringer wie Sozialverbände, die finanzielle Aufwendungen vom Land Sachsen-Anhalt erhalten, geprüft werden dürfen. Dadurch soll auch in diesem Bereich die korrekte Verwendung von Steuermitteln sichergestellt werden, um mehr Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu schaffen.

Besonderes Augenmerk wird auch auf die Verbesserung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) gelegt. Die Finanz-, Sozial- und Bildungspolitiker der CDU-Fraktion verfolgen in diesem Zusammenhang das Ziel, ein einfacheres und **verlässliches Finanzierungssystem** zu schaffen, welches für Träger, Gemeinden, Kreise und Eltern nachvollziehbar und gerecht ist. Durch die anteilige Übernahme der Personalkosten des Betreuungspersonals sowie die Verbesserung der Mitbestimmungsrechte auf der gemeindlichen Ebene werden viele Mängel des alten Systems beseitigt.

Ebenfalls Teil der Koalitionsvereinbarung war es, das Landespersonalvertretungsgesetz (PersVG) zu überarbeiten. Der Gesetzentwurf der Landesregierung, der nun vorliegt, setzt die Vereinbarungen des Koalitionsvertrages um und macht damit den Weg frei, die **öffentliche Verwaltung** in Sachsen-Anhalt moderner und flexibler zu gestalten. Es ist ein wichtiger Schritt, um den gegenwärtigen Anforderungen gerecht zu werden. Bei den bevorstehenden Verhandlungen wird die CDU-Fraktion auf noch bestehende Schwächen hinweisen und Lösungen unterbreiten.

Auch im Hinblick auf die Haushaltsplanung 2019 orientieren wir uns an unseren Haushalts- und Finanzprinzipien „Stabilität, Investitionen und Nachhaltigkeit“. Dabei hat sich die CDU-Fraktion auf die folgenden Schwerpunkte verständigt, deren Bedeutung im Zuge der Verhandlungen im Landtag besonders hervorgehoben wird:

- 1. Innere Sicherheit/Justiz**
- 2. Bildung**
- 3. Infrastruktur**
- 4. Investitionen**

Mit Blick auf die nötigen Beförderungen oder Höhergruppierungen der Bediensteten des Landes ist das **Beförderungskonzept** 2018 zu begrüßen. Insgesamt stehen ca. 5,7 Millionen Euro zur Verfügung. Davon profitieren in erster Linie die Polizeivollzugsbeamten. Aber auch im Bereich Bildung wird der Beförderungstau abgebaut, indem ein Großteil der Lehrer noch dieses Jahr befördert wird.

Die CDU-Fraktion setzt sich zudem dafür ein, bereits im Jahr 2019 einen Versorgungsgrad von 103 Prozent bei der Unterrichtsversorgung zu erreichen. Das entspricht einem Personaleinsatz von 14.500 Vollzeitäquivalenten (VzÄ). In puncto Infrastruktur machen wir uns für eine finanzielle Entlastung der Berufsschüler in Form einer Erhöhung der Zuschüsse zu den Fahrt- und Unterbringungskosten stark. Auf diese Weise soll die Attraktivität der dualen Berufsausbildung gesteigert werden.

In Sachen Investitionen hat sich die CDU-Fraktion besonders für die Fertigstellung des Gesamtprojektes **„Herzzentrum Magdeburg“** eingesetzt. Nachdem der Hubschrauberlandeplatz der Gesamtmaßnahme Neubau Herzzentrum fertiggestellt und in Betrieb genommen werden konnte, ist die einstimmige Beschlussfassung des Finanzausschusses zur Sicherung und Realisierung des Neubaus am vorgesehenen Standort, ein weiterer sehr wichtiger Meilenstein für die Realisierung des Großprojektes, der ohne die CDU-Fraktion nicht möglich gewesen wäre.

Bei der Planung und Realisierung neuer und bestehender Vorhaben gilt dennoch: **Eine sinnvoll geregelte Verwendung der Einnahmen, die sich sowohl an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger als auch an den wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnissen eines Landes orientiert, zeichnet eine gute Finanzpolitik aus.** Daher stellen aus finanzpolitischer Sicht die Ziele Schuldenabbau, Aufstockung des Pensionsfonds und die Einhaltung der Schuldenbremse bei einer Schuldenlast von 20 Milliarden Euro die höchste Priorität dar und werden in Zukunft mit Blick auf die Generationengerechtigkeit die größte Herausforderung sein. Es bleibt daher unvermeidlich, die zukünftigen Ausgaben in ihrer Priorität und in ihrer Höhe immer wieder neu zu bewerten.

## MITGLIEDER DER CDU-FRAKTION IM Petitionsausschuss





Mitglieder der CDU-Fraktion im

**Petitionsausschuss:**

(v.l.n.r.) Jens Diederichs (Hospitant gem. Satzung), Eduard Jantos,  
Florian Philipp, Dietmar Krause (stellv. Ausschussvorsitzender)





## Petitionen

Dietmar Krause | Stellv. Ausschussvorsitzender

**„Jeder hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten und Beschwerden an den Landtag, die Vertretung des Volkes in den Kommunen und an die zuständigen Stellen zu wenden. In angemessener Frist ist Bescheid zu erteilen.“**

Artikel 19 der Landesverfassung ist Grundlage der Arbeit des Petitionsausschusses.

Jeder Bürger Sachsen-Anhalts kann sich mit **Beschwerden oder Bitten** an den Landtag von Sachsen-Anhalt wenden, wenn er sich durch Verwaltungshandeln ungerecht behandelt fühlt oder Vorschläge zu unterbreiten hat, die Sachsen-Anhalt weiter voranbringen.

Jedes Ersuchen an den Petitionsausschuss wird gründlich geprüft. Oft folgen Gespräche mit Vertretern von Ministerien und Behörden, um eine umfängliche Sachaufklärung zu erreichen. Darüber hinaus führen die CDU-Landtagsabgeordneten zahlreiche Gespräche mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern. So haben sich die CDU-Abgeordneten des Petitionsbereiches einen guten Namen als **„Bürgeranwälte“** gemacht und können viele Anliegen vor Ort klären.

In der Gesamtschau der 6. Wahlperiode (März 2011 bis April 2016) erwiesen sich nur etwas mehr als ca. 8 Prozent der 2.358 abschließend behandelten Petitionen als berechtigt und konnten somit positiv beschieden werden. Dieser relativ kleine Prozentsatz liegt insbesondere darin begründet, dass die Qualität der Verwaltung so gefestigt ist, dass Verwaltungsakte in der Regel gerichtsfest sind. Einem großen Prozentsatz der Petenten kann der Petitionsausschuss jedoch Klarheit über die getroffenen Entscheidungen der betreffenden öffentlichen Stellen geben bzw. **Lösungsvorschläge** ihrer Probleme aufzeigen. Für weitere etwa 5 Prozent der eingereichten Petitionen ist der Petitionsausschuss von Sachsen-Anhalt rechtlich nicht zuständig. Er leitet die Ersuchen – wenn möglich – aber an die zuständigen Institutionen weiter.

Seit März 2016 sind **914 Petitionen** im Landtag eingegangen. Sie berühren die Sachgebiete „Gesundheit und Soziales“, „Arbeit“, „Bildung“, „Finanzen“, „Inneres“, „Justiz“, „Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“, „Medien“, „Wissenschaft“, „Wohnungswesen“, Städtebau und Verkehr“, „Raumordnung“, „Umwelt“, „Wirtschaft“ und „Kultur“. Regelmäßig leitet der Petitionsausschuss die erledigten Petitionen dem Landtag zur Beschlussfassung zu.

KALEIDOSKOP

# Fraktion in Aktion

































## ORGANIGRAMM

# Die CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt



### Der geschäftsführende Vorstand der CDU-Fraktion



**Siegfried Borgwardt**  
Vorsitzender

Kontakt/Sekretariat:  
**Marion Kühn**  
Telefon: 0391 560 20 04  
Fax: 0391 560 20 30  
kuehn@cdufraktion.de



**Ulrich Thomas**  
Stellv. Vorsitzender

Kontakt/Sekretariat:  
**Sybille Kurz**  
Telefon: 0391 560 20 08  
Fax: 0391 560 20 33  
kurz@cdufraktion.de



**Lars-Jörn Zimmer**  
Stellv. Vorsitzender

Kontakt/Sekretariat:  
**Sybille Kurz**  
Telefon: 0391 560 20 08  
Fax: 0391 560 20 33  
kurz@cdufraktion.de



**Markus Kurze**  
Parlament. Geschäftsführer

Kontakt/Sekretariat:  
**Jacqueline Drewes**  
Telefon: 0391 560 20 11  
Fax: 0391 560 20 32  
drewes@cdufraktion.de



**Sven Rautmann**  
Fraktionsgeschäftsführer

Kontakt/Sekretariat:  
**Kathrin Gartmann**  
Telefon: 0391 560 20 05  
Fax: 0391 560 21 39  
gartmann@cdufraktion.de



**Martin Hartenstein**  
Persönlicher Referent  
des Fraktionsvorsitzenden

Kontakt/Sekretariat:  
**Marion Kühn**  
Telefon: 0391 560 20 04  
Fax: 0391 560 20 30  
kuehn@cdufraktion.de

### Pressestelle



**Sandra Hietel**  
Pressesprecherin



**Antonia Fritsche**  
Referentin für Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit  
sowie Grafik- und  
Mediendesign



**Lisa Dreßler**  
Referentin für Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit  
sowie Organisation und  
Bürgeranliegen

Kontakt:  
Telefon: 0391 560 20 16,  
560 20 19 sowie 560 20 47  
Fax: 0391 560 20 28  
presse@cdufraktion.de



### Arbeitsgruppe **Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung**



**Ulrich Thomas**  
Vorsitzender



**Lars-Jörn Zimmer**



**Florian Philipp**



**Uwe Harms**



**Tobias Schmidt**  
Referent

Kontakt/Sekretariat:  
**Sybille Kurz**  
Telefon: 0391 560 20 08  
Fax: 0391 560 20 33  
kurz@cdufraktion.de

### Arbeitsgruppe **Bildung und Kultur**



**Angela Gorr**  
Vorsitzende



**Thomas Keindorf**



**Andreas Schumann**



**Eduard Jantos**



**Markus Weilandt**  
Referent

Kontakt/Sekretariat:  
**Andrea Ludwig**  
Telefon: 0391 560 20 24  
Fax: 0391 560 20 34  
ludwig@cdufraktion.de

### Arbeitsgruppe **Arbeit, Soziales und Soziales**



**Tobias Krull**  
Vorsitzender



**Angela Gorr**



**Bernhard Bönisch**



**Jens Kolze**



**Markus Weilandt**  
Referent

Kontakt/Sekretariat:  
**Andrea Ludwig**  
Telefon: 0391 560 20 24  
Fax: 0391 560 20 34  
ludwig@cdufraktion.de

### Arbeitsgruppe **Inneres und Sport**



**Chris Schulenburg**  
Vorsitzender



**Bernhard Bönisch**



**Carsten Borchert**



**Tobias Krull**



**Sabrina Friedrich**  
Referentin

Kontakt/Sekretariat:  
**Viola Reuscher**  
Telefon: 0391 560 20 09  
Fax: 0391 560 20 31  
reuscher@cdufraktion.de



## Arbeitsgruppe Recht, Verfassung und Gleichstellung



**Jens Kolze**  
Vorsitzender



**Detlef Gürth**



**Jens Diederichs**  
(Hospitant gem. Satzung)



**Chris Schulenburg**



**Sabrina Friedrich**  
Referentin

Kontakt/Sekretariat:  
**Viola Reuscher**  
Telefon: 0391 560 20 09  
Fax: 0391 560 20 31  
reuscher@cdufraktion.de

## Arbeitsgruppe Landesentwicklung und Verkehr



**Frank Scheurell**  
Vorsitzender



**Hardy Peter Güssau**



**Daniel Sturm**



**Daniel Szarata**



**Tobias Dachenhausen**  
Referent

Kontakt/Sekretariat:  
**Jacqueline Drewes**  
Telefon: 0391 560 20 11  
Fax: 0391 560 20 32  
drewes@cdufraktion.de

## Arbeitsgruppe Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



**Guido Heuer**  
Vorsitzender



**Bernhard Daldrup**



**Dietmar Krause**



**Detlef Radke**



**Natascha Scheele**  
Referentin

Kontakt/Sekretariat:  
**Andrea Ludwig**  
Telefon: 0391 560 20 24  
Fax: 0391 560 20 34  
ludwig@cdufraktion.de

## Arbeitsgruppe Umwelt und Energie



**Detlef Radke**  
Vorsitzender



**Carsten Borchert**



**Bernhard Daldrup**



**Andreas Schumann**



**Natascha Scheele**  
Referentin

Kontakt/Sekretariat:  
**Andrea Ludwig**  
Telefon: 0391 560 20 24  
Fax: 0391 560 20 34  
ludwig@cdufraktion.de



## Arbeitsgruppe Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Medien



**Markus Kurze**  
Vorsitzender



**Daniel Sturm**



**Lars-Jörn Zimmer**



**Detlef Gürth**



**Tobias Dachenhausen**  
Referent

Kontakt/Sekretariat:  
**Jacqueline Drewes**  
Telefon: 0391 560 20 11  
Fax: 0391 560 20 32  
drewes@cdufraktion.de

## Arbeitsgruppe Finanzen



**Daniel Szarata**  
Vorsitzender



**Frank Bommersbach**



**Guido Heuer**



**Florian Philipp**



**Yvonne Stachon**  
Referentin

Kontakt/Sekretariat:  
**Viola Reuscher**  
Telefon: 0391 560 20 09  
Fax: 0391 560 20 31  
reuscher@cdufraktion.de

## Mitglieder der CDU-Fraktion im **Petitionsausschuss**



**Dietmar Krause**  
Stellv.  
Ausschussvorsitzender



**Florian Philipp**



**Eduard Jantos**



**Jens Diederichs**  
(Hospitant gem. Sitzung)

Kontakt/Sekretariat:  
**Kathrin Gartmann**  
Telefon: 0391 560 20 05  
Fax: 0391 560 21 39  
gartmann@cdufraktion.de



## Unsere Landtagspräsidentin - unser Ministerpräsident - unsere Minister



**Gabriele Brakebusch**  
Landtagspräsidentin  
Mitglied des Landtages  
(WK 09 Oschersleben)



**Dr. Reiner Haseloff**  
Ministerpräsident  
Mitglied des Landtages  
(WK 27 Dessau-  
Roßlau-Wittenberg)



**André Schröder**  
Minister der Finanzen  
Mitglied des Landtages  
(WK 31 Sangerhausen)



**Holger Stahlknecht**  
Minister für Inneres  
und Sport  
Mitglied des Landtages  
(WK 08 Wolmirstedt)



**Marco Tullner**  
Minister für Bildung  
Mitglied des Landtages  
(WK 36 Halle II)



**Thomas Webel**  
Minister für  
Landesentwicklung  
und Verkehr



**Rainer Robra**  
Staatsminister/  
Chef der Staatskanzlei  
Minister für Kultur



**Anne-Marie Keding**  
Ministerin für Justiz  
und Gleichstellung

ALLE INHALTE AUCH UNTER  
[www.cdufraktion.de](http://www.cdufraktion.de)



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt  
Domplatz 6–9, 39104 Magdeburg  
Vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden:  
Siegfried Borgwardt

### V.i.S.d.P.:

Sven Rautmann, Fraktionsgeschäftsführer  
Sandra Hietel, Pressesprecherin  
Telefon: 0391 560 20 16, Fax: 0391 560 20 28  
E-Mail: [presse@cdufraktion.de](mailto:presse@cdufraktion.de)  
[www.cdufraktion.de](http://www.cdufraktion.de)

### Bildnachweis:

Pressestelle, CDU-Fraktion  
im Landtag von Sachsen-Anhalt, Rayk Weber,

### Layout/Druck:

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG  
Halberstädter Straße 37 · 39112 Magdeburg  
Telefon: 0391 62 85 70 · Fax: 0391 628 57 22  
E-Mail: [info@max-schlutius.de](mailto:info@max-schlutius.de)  
[www.max-schlutius.de](http://www.max-schlutius.de)

Stand: September 2018



**CDU**

**CDU-Fraktion im Landtag  
von Sachsen-Anhalt**

